

Allgemeine Einkaufsbedingungen der Scout24 Gruppe („Einkaufs-AGB“)

General Terms & Conditions of Purchase of Scout24 Group



1. Geltungsbereich

- 1.1. Diese Vertragsbedingungen gelten für den Einkauf von Kauf-, Werk-, Dienst- und Beratungsleistungen durch die Scout24 Gruppe, namentlich AutoScout24 GmbH, Scout24 AG, Scout24 Holding GmbH, Scout24 Services GmbH, Immobilien Scout GmbH, (nachfolgend „Auftraggeber“ genannt). Die vorliegenden Vertragsbedingungen gelten ausschließlich. Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen des Auftragnehmers haben keine Geltung, und zwar auch dann nicht, wenn in Kenntnis entgegenstehender oder abweichender Bedingungen des Auftragnehmers die Leistung vorbehaltlos abgenommen wird.
- 1.2. Rechtswirksam sind nur von einer Abteilung des Auftraggebers schriftlich getätigte Bestellungen, Abrufe, Kontrakte, etc. (nachfolgend „Auftrag“ genannt) bzw. sonstige Willenserklärungen, auch auf elektronischer Basis, wie z. B. per Telefax oder E-Mail.
- 1.3. Vertrag im Sinne dieser Einkaufs-AGB ist die von Auftraggeber und Auftragnehmer übereinstimmend abgegebene Vereinbarung über den Einkauf einer Kauf-, Werk-, Dienst- und Beratungsleistung.

2. Vertragsbestandteile

Vertragsbestandteile sind in der nachstehenden Reihenfolge:

1. der Auftrag,
2. die Leistungsbeschreibung,
3. diese Einkaufs-AGB.

In der Leistungsbeschreibung sind Art, Umfang und Spezifikation der vom Auftragnehmer zu erbringenden Dienst- und Beratungsleistungen sowie die Angaben über Art und Umfang der Mitwirkungspflichten des Auftraggebers aufzuführen.

3. Leistungsumfang, Preise und Zahlungsbedingungen

- 3.1. Der Auftragnehmer erbringt die Leistung selbstständig sowie eigenverantwortlich. Er sichert dem Auftraggeber Ergebnisse zu, die sich mit dessen materiellen, ideellen und organisatorischen Möglichkeiten realisieren lassen und die gebotene Wirtschaftlichkeit berücksichtigen.
- 3.2. Der Auftragnehmer ist im Zusammenhang mit der Leistungserbringung für den Einsatz und die Leistung seines Personals voll verantwortlich. Er hat ihm gegenüber das alleinige Weisungsrecht, auch wenn es auf dem Gelände bzw. in den Räumen des Auftraggebers tätig ist. Bei Arbeiten in Einrichtungen des Auftraggebers ist der Auftragnehmer verpflichtet, sein Personal zur Vorsicht und pfleglichem Umgang mit dem Eigentum des Auftraggebers anzuhalten.
- 3.3. Der Auftragnehmer ist zur Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber verpflichtet und hat ihm jederzeit Auskunft über den Stand der Arbeiten zu erteilen und Einblick in die Unterlagen zu gewähren.
- 3.4. Die Ablieferung von Teilleistungen ist nur wirksam, wenn sie von den Vertragsparteien vorher schriftlich vereinbart wurde.
- 3.5. Mit dem vereinbarten Preis sind alle Aufwendungen abgegolten, die im Zusammenhang mit der Erfüllung der Leistung stehen, insbesondere Leistungen etwaiger Unterauftragnehmer, sämtliche Nebenkosten und Reisekosten. Sofern nicht anders vereinbart, werden Reise- und Wartezeiten nicht gesondert vergütet.
- 3.6. Während der Vertragslaufzeit notwendig werdende zusätzliche Leistungen, die über den in dem Vertrag vereinbarten Kostenrahmen hinausgehen, müssen vor ihrer Erbringung zwischen den Vertragsparteien schriftlich vereinbart werden, auch wenn sie für die Vertragserfüllung unabdingbar sind.
- 3.7. Werden zur Abrechnung der effektiv erbrachten Leistungen Zeiteinheiten zugrunde gelegt, sind diese dem Auftraggeber nachzuweisen. Dazu sind vom Auftragnehmer bezogen auf die konkreten Leistungen detaillierte Belege vorzulegen. Die Vergütung erfolgt auf Basis des vom Auftraggeber bestätigten Aufwandes.
- 3.8. Ordnungsgemäß gestellte Rechnungen werden 30 Tage nach deren Zugang beim Auftraggeber fällig. Die Zahlungsfrist beginnt jedoch nicht vor Erfüllung/Abnahme der Leistung.
- 3.9. Die vorbehaltlose Zahlung des Rechnungsbetrages durch den Auftraggeber beinhaltet keine Anerkennung der Leistung des Auftragnehmers als vertragsgemäß.

4. Leistungszeit/Verzug

- 4.1. Die vereinbarten Leistungstermine und Fristen sind verbindlich.
- 4.2. Im Fall des Verzugs finden die gesetzlichen Bestimmungen Anwendung, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.
- 4.3. Vorzeitige Leistungen und/oder nicht vertraglich vereinbarte Teilleistungen bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Eine vor dem vereinbarten Termin vorgenommene Leistung berührt nicht einen an diesen Termin gebundenen Beginn des Laufs einer Zahlungsfrist.
- 4.4. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftraggeber unverzüglich schriftlich zu informieren, falls Umstände eintreten oder erkennbar werden, aus denen sich ergibt, dass die vereinbarten Termine unter Umständen nicht eingehalten werden können. Ist die Nichteinhaltung eines Termins oder einer Frist auf ein unvorhergesehenes Ereignis zurückzuführen, das außerhalb des Einflusses des Auftragnehmers liegt, so verlängert sich der Termin bzw. die Frist um eine angemessene Zeitspanne.
- 4.5. Für die Rechtzeitigkeit von Leistungen ist bei Werkleistungen deren Bereitstellung in abnahmefähigem Zustand maßgeblich.
- 4.6. Ist eine Vertragsstrafe vereinbart, kann der Auftraggeber den Vorbehalt der Vertragsstrafe bis zur Schlusszahlung geltend machen.

5. Gefahrübergang/Abnahme

- 5.1. Für den Übergang der Gefahr und des Eigentums gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit nichts Anderes vereinbart ist.
- 5.2. Soweit eine Abnahme erforderlich ist, erfolgt diese durch den Auftraggeber nur dann, wenn die erbrachte Leistung bzw. Teilleistung entsprechend der

1. Scope of application

- 1.1. These contractual terms & conditions apply to the purchase of any purchasing, work performance, servicing and consulting services through Scout24 Group, in particular AutoScout24 GmbH, Scout24 AG, Scout24 Holding GmbH, Scout24 Services GmbH, Immobilien Scout GmbH (hereinafter referred to as the "Customer"). The present terms & conditions are the only ones that apply, to the exclusion of all others. Conflicting or differing terms & conditions of the Supplier have no validity, not even if the service has been unconditionally accepted in the knowledge that the Supplier had conflicting and differing terms & conditions.
- 1.2. Purchase Orders, release orders, contracts, etc. (hereinafter referred to as the "Order"), or other declarations of intent from one of the Customer's departments are only legally effective if they are in writing, including in electronic form, such as, for example, by fax or by email.
- 1.3. A contract, within the meaning of these purchase terms & conditions, is a congruous agreement emitted by the Customer to the Supplier for the purchase of any purchasing, work performance, servicing and consulting services.

2. Contract elements

Contract elements come in the following sequence:

1. The Order,
2. The service description,
3. These terms & conditions of purchase.

The service description contains the type, scope and specification of the servicing and consulting service to be made available to the Supplier, as well as details of the type and scope that the Customer is obliged to give.

3. Scope of service, prices and payment terms

- 3.1. The Supplier provides the service self-sufficiently as well as autonomously. It guarantees to give the Customer results which can be realised with its material and organisational possibilities and takes into account due economic viability.
- 3.2. The Supplier is fully responsible for the commitment and efficiency of its staff in providing the service. It has sole authority to instruct them, even if they are working on the Customer's site or premises. In the case of work carried out in the Customer's premises, the Supplier is obliged to warn its staff to take due care and attention when dealing with the Customer's property.
- 3.3. The Supplier is obliged to cooperate with the Customer and to provide information at any time about the status of the work and to allow it to inspect the documents.
- 3.4. The delivery of partial services is only effective if it has been agreed beforehand by the contractual parties, in writing.
- 3.5. All charges connected with the fulfilment of the service are covered by the agreed price, especially possible subcontractors, all ancillary costs and travel expenses. Unless agreed to the contrary, travelling and waiting time will not be remunerated separately.
- 3.6. Any additional services that may become necessary during the course of the contract which go over and above the agreed budget, have to be agreed in writing between the contractual parties before they can be put into effect, even if they be indispensable for the fulfilment of the contract.
- 3.7. Should time units form the basis for invoicing the actual services provided, these have to be substantiated to the Customer. For this purpose, detailed documentary evidence of the concrete service shall be provided and submitted by the Supplier. Remuneration shall be effected on the basis of expenses validated by the Customer.
- 3.8. Properly prepared invoices shall fall due 30 days from date of receipt by the Customer. The payment period does not, however, begin until the service has been fulfilled/accepted.
- 3.9. The unconditional payment of the invoice amount by the Customer does not imply any recognition that the service rendered by the Supplier was in accordance with the contract.

4. Time of performance/delay

- 4.1. The agreed delivery dates and deadlines are binding.
- 4.2. In the event of a delay, the statutory provisions shall apply, provided that nothing else has been prearranged.
- 4.3. Premature services and/or partial services that have not been contractually agreed, require the Customer's express written agreement. Any service undertaken before the agreed scheduled date does not affect the start date of a payment period linked to this deadline.
- 4.4. The Supplier is obliged to inform the Customer immediately, in writing, should any circumstances arise or become known as a result of which it might become impossible to adhere to the agreed delivery date. Should failure to comply with a delivery date or a deadline be due to force majeure, beyond the control of the Supplier, the delivery date and/or the deadline shall be extended by a reasonable period of time.
- 4.5. For services to be delivered on time, the work performance in their preparation in an acceptable condition for acceptance, shall be decisive.
- 4.6. In the event that contractual penalties have been agreed, the Customer may assert the reservation of the contractual penalty until the final payment.

5. Transfer of risk/Acceptance

- 5.1. For the transfer of risk and ownership, the statutory provisions shall apply, provided there has been nothing agreed to the contrary.
- 5.2. Where acceptance is required, this is only effected by the Customer if the service, or partial service delivered has been provided in accordance with the

vereinbarten Leistungsbeschreibung erbracht wurde. Die Lieferung herzustellender oder zu erzeugender beweglicher Sachen bedarf – ebenso wie Montageleistungen – der schriftlichen Abnahme durch den Auftraggeber. Mit der Abnahme erfolgt der Gefahrübergang. Eine konkludente Abnahme, insbesondere durch Ingebrauchnahme der Leistungsgegenstände durch den Auftraggeber, ist ausgeschlossen.

- 5.3. Im Übrigen geht bei Lieferungen die Gefahr mit dem Eintreffen der Lieferung an der Empfangsstelle und Gegenzeichnung des Lieferscheins auf den Auftraggeber über. Der Auftraggeber prüft die Leistung bei der Anlieferung lediglich hinsichtlich offensichtlicher Mängel. Der Auftraggeber wird offene Mängel der Lieferung unverzüglich schriftlich anzeigen, sobald sie nach den Gegebenheiten eines ordnungsgemäßen Geschäftsablaufs festgestellt werden, spätestens jedoch innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Eingang der Lieferung beim Auftraggeber.
- 5.4. Im Falle der Verweigerung der Abnahme hat der Auftragnehmer die ausstehenden Leistungen unverzüglich, spätestens innerhalb einer vom Auftraggeber zu bestimmenden angemessenen Frist, nachzubessern bzw. nachzuholen.
- 5.5. Geringfügige Mängel sind unverzüglich zu beheben, sofern keine Neuleistung geboten ist.

6. Nutzungsrechte

- 6.1. Dem Auftraggeber steht das ausschließliche, unwiderrufliche, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte, übertragbare, unterlizenzierbare und mit der vereinbarten Vergütung abgeltete Nutzungsrecht an den Arbeitsergebnissen zu. Das Nutzungsrecht beinhaltet insbesondere auch das Recht zur vollständigen oder teilweisen Veröffentlichung, Vervielfältigung, Umgestaltung sowie Bearbeitung von Unterlagen einschließlich ihrer Weiterverwertung für Folgeverträge mit Dritten. Das Nutzungsrecht des Auftraggebers besteht auch im Falle einer Kündigung.
- 6.2. Für Leistungen mit technischem Inhalt gilt ergänzend: Der Auftragnehmer informiert den Auftraggeber über seine bereits bestehenden eigenen Schutz- und Urheberrechte soweit diese für die Erstellung und Nutzung bzw. Verwertung der Arbeitsergebnisse notwendig sind. Eingeschlossen ist die Information über den Kreis der Verfügungsberechtigten dieser Rechte. An diesen eigenen Schutzrechten und Urheberrechten des Auftragnehmers erhält der Auftraggeber ein nichtausschließliches und übertragbares Nutzungsrecht. Ein in diesem Zusammenhang auftretender Vergütungsanspruch ist mit dem vereinbarten Preis abgegolten.
- 6.3. An dem in den Prozess der Aufgabenerfüllung eingebrachten Wissen und den Erkenntnissen des Auftragnehmers erhält der Auftraggeber ein nicht ausschließliches, unwiderrufliches, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränktes, übertragbares und mit der vereinbarten Vergütung abgegoltenes Nutzungsrecht.
- 6.4. Der Auftragnehmer verzichtet auf das Recht zur Urheberbezeichnung gemäß § 13 Urheberrechtsgesetz.

7. Rechte Dritter

- 7.1. Der Auftragnehmer garantiert, dass die von ihm zu erbringenden Leistungen frei von Rechten Dritter, insbesondere frei von Schutzrechten Dritter sind, die die vertragsgemäße Nutzung einschränken bzw. ausschließen könnten.
- 7.2. Wird der Auftraggeber von Dritten wegen Verletzung oder angeblicher Verletzung von Rechten Dritter in Anspruch genommen, so ist der Auftragnehmer verpflichtet, den Auftraggeber auf erstes schriftliches Anfordern uneingeschränkt von diesen Ansprüchen freizustellen. Diese Freistellungspflicht umfasst auch die Übernahme sämtlicher Kosten und Aufwendungen, die dem Auftraggeber im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch Dritte entstehen.

8. Gewährleistung

- 8.1. Soweit nichts Anderes vereinbart ist, gelten für während der Verjährungsfrist auftretende Mängel die gesetzlichen Bestimmungen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, alle im Rahmen der Mängelhaftung entstehenden Aufwendungen zu tragen.
- 8.2. Bei Werkleistungen übernimmt der Auftragnehmer innerhalb der gesetzlichen Fristen, beginnend mit dem Gefahrübergang oder, soweit eine Abnahme bestimmt ist, mit der Abnahme der Leistung, die Mängelhaftung für den vertragsgemäßen und fehlerfreien Zustand sowie die fehlerfreie Funktion der ihm obliegenden Leistung.
- 8.3. Der Auftragnehmer ist insbesondere verpflichtet, alle im Zusammenhang mit Mängeln und deren Beseitigung entstehenden Kosten und Aufwendungen zu tragen. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.
- 8.4. Ansprüche des Auftraggebers wegen Rechtsmängeln verjähren in zwei Jahren von dem Zeitpunkt an, an dem ein Dritter Ansprüche aus der Verletzung von Schutzrechten oder sonstigen Rechten geltend macht, oder der Auftraggeber in sonstiger Weise Kenntnis vom Bestehen eines Rechtsmangels erhält. Handelt der Auftragnehmer arglistig, so gelten die gesetzlichen Regelungen.
- 8.5. Die Verjährungsfrist für Sach- und Rechtsmängel verlängert sich um die Zeit, während der die mangelbehaftete Leistung nicht bestimmungsgemäß genutzt werden kann.

9. Haftung

- 9.1. Der Auftraggeber haftet für alle Schadensersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur, sofern der Auftraggeber, einschließlich der gesetzlichen Vertreter und/oder Erfüllungsgehilfen, den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat.
- 9.2. Der Auftraggeber haftet bei leicht fahrlässig verursachten Sach- und Vermögensschäden nur bei der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, jedoch der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden; wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung den Vertrag prägen und auf die der Vertragspartner vertrauen darf.

agreed service description. The delivery of moveable objects that have to be manufactured or created require written acceptance by the Customer, as is the case with assembly services. Transfer of risk is passed on with the acceptance. Implied acceptance, particularly in cases where the object in question is put into use by the Customer, is excluded.

- 5.3. Moreover, with deliveries, the risk shall transfer to the Customer upon the arrival of the delivery at the receiving location and the countersigning of the delivery note. The Customer shall check service performance upon delivery solely with respect to obvious defects. The Customer shall give notice of any obvious defects in the delivery immediately, in writing, as soon as such defects have been identified in the normal course of business, however, at the latest within 5 working days of the arrival of the delivery at the Customer.
- 5.4. In cases where acceptance has been declined, the Supplier has to remedy, or make up for, the outstanding services immediately, at the latest within an appropriate deadline, to be determined by the Customer.
- 5.5. Minor defects have to be rectified immediately, as long as no new service (production) is necessary.

6. Rights of use

- 6.1. The Customer is entitled to the exclusive, irrevocable, contentwise, territorially and temporally unlimited, transferable, sub-licensable usage right to the results of the service provided, and which has been paid for by the agreed fee. The rights of use also include, in particular, the right to full or partial publication, reproduction, redesign, as well as adaption of documents, including their further utilisation for subsequent contracts with third parties. The Customer's right of use even exists in cases of cancellation.
- 6.2. For services that have a technical content, the following shall apply, in addition: The Supplier shall inform the Customer of its already existing intellectual property rights and copyrights, in as far as these may be necessary for the creation and use, or exploitation, of work results. Details of the sphere in which these rights may be disposed of, are included. To these existing intellectual property rights and copyrights of the Supplier, the Customer also receives a non-exclusive and transferable right of use. Any claim for compensation arising in this connection is already paid for in the agreed price.
- 6.3. The Customer receives a non-exclusive, irrevocable, substantively unlimited territorially and temporally, transferable, usage right to any of the Supplier's knowledge and findings involved in the process of accomplishing the task, and which has been paid for by the agreed fee.
- 6.4. The Supplier renounces its right to copyright designation under the provisions of §13 Urheberrechtsgesetz (German Copyright Act).

7. Third party rights

- 7.1. The Supplier guarantees that the services to be rendered by it are free of third party rights, especially free of third party property rights, which could restrict or preclude contractual use.
- 7.2. Should the Customer be held liable by a third party for the infringement, or the alleged infringement, of third party rights, the Supplier is obliged to unreservedly release the Customer from this claim upon the first written request to do so. This release obligation also includes the assumption of all costs and expenses that may have accrued to the Customer as a result of third party claims.

8. Warranty

- 8.1. Unless any agreement to the contrary, during the statute of limitations for any defects arising the statutory provisions shall apply. The Supplier is obliged to bear all costs arising within the context of the warranty liability.
- 8.2. In the case of services provided, the Supplier takes over liability for defects within the statutory deadlines, starting with the transfer of risk or, if acceptance is intended, then with the acceptance of the service, and for the contractual and flawless condition, as well as the faultless functioning of the service incumbent on it.
- 8.3. The Supplier is especially obliged to bear all costs and expenses incurred in connection with defects and remedying them. Further legal entitlements remain unaffected.
- 8.4. Claims by the Customer for defect in title are time-barred as from two years after the date on which a third party asserts a claim for the infringement of property rights or some other current law, or the Supplier receives information about the existence of a defect in title. Should the Supplier act maliciously, the statutory provisions shall apply.
- 8.5. The statute of limitations for a defect in quality or in title shall be extended for the period during which the defective service cannot be used in the intended manner.

9. Liability

- 9.1. The Customer shall be liable for all claims for damages, irrespective of the legal reasons, only in as far as the Customer, including any legal representatives and/or vicarious agents, caused the damage intentionally or by gross negligence.
- 9.2. The Customer shall be liable for property damage and financial damage caused by minor negligence only in the case of breach of a significant contractual obligation; however, the amount shall be limited to that foreseen when the contract was concluded and is typical of contractual damages. Significant contractual obligations are those that characterise the fulfilment of the contract and on which the other contracting party may rely.

- 9.3. Im Übrigen ist eine Haftung des Auftraggebers bei leicht fahrlässiger Schadensverursachung ausgeschlossen. Dieser Ausschluss gilt nicht für den Fall der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit; hier haftet der Auftraggeber unbeschränkt. Ebenso findet der Ausschluss keine Anwendung bei arglistigem Verschweigen eines Mangels und/oder bei Übernahme einer Garantie.
- 9.4. Die Haftung für alle übrigen Schäden ist ausgeschlossen, wobei die Haftung für Schäden nach dem Produkthaftungsgesetz davon unberührt bleibt.
- 10. Geheimhaltung**
- 10.1. Beide Parteien verpflichten sich, alle nicht allgemein offenkundigen Informationen aus dem Bereich der anderen Partei, die ihnen durch die Geschäftsbeziehung bekannt werden, geheim zu halten und nicht für eigene Zwecke oder Zwecke Dritter zu verwenden.
- 10.2. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Bestimmungen des Datenschutzes und insbesondere den Schutz personenbezogener Daten zu wahren.
- 10.3. Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, alle Personen, die von ihm an der Leistungserbringung beteiligt werden, entsprechend schriftlich zu verpflichten.
- 10.4. Der Auftragnehmer darf Arbeitsergebnisse aus diesem Vertrag sowie jegliche Informationen darüber nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers an Dritte weitergeben oder veröffentlichen.
- 10.5. Auf Aufforderung durch den Auftraggeber bzw. nach Beendigung des Vertrages hat der Auftragnehmer alle in Erfüllung dieses Vertrages erlangten und erarbeiteten Unterlagen einschließlich aller Kopien und Vervielfältigungen an den Auftraggeber herauszugeben. Vervielfältigungen von Unterlagen in elektronischen Medien und auf Datenträgern, die nicht übergeben werden können, sind vom Auftragnehmer zu löschen oder dauerhaft unbrauchbar zu machen. Das gilt auch im Falle einer Kündigung. Der Auftragnehmer hat, gleich aus welchem Rechtsgrund, kein Zurückbehaltungsrecht.
- 10.6. Die Nennung des Auftraggebers als Referenz bedarf der vorherigen ausdrücklichen und schriftlichen Zustimmung durch den Auftraggeber. Eine erteilte Zustimmung gilt bis auf Widerruf. Der Widerruf durch den Auftraggeber ist jederzeit ohne Einhaltung einer bestimmten Frist und ohne Angabe von Gründen möglich.
- 10.7. Dritte im Sinne vorstehender Regelung sind nicht die mit dem Auftraggeber verbundenen Unternehmen gemäß § 15 Aktiengesetz.
- 11. Kündigung/Rücktritt**
- 11.1. Der Auftraggeber hat das Recht, den Vertrag jederzeit ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von 14 Kalendertagen ganz oder teilweise zu kündigen. Eine Kündigung erfolgt insbesondere dann, wenn der Auftraggeber zu der Auffassung gelangt, dass das Vertragsziel nicht erreicht werden kann.
- 11.2. Das bis zur Kündigung erreichte Arbeitsergebnis ist zu dokumentieren und mit allen Unterlagen dem Auftraggeber zu übergeben.
- 11.3. Im Kündigungsfall wird die Vergütung nach dem Verhältnis des bis zur Kündigung erreichten Ergebnisses zum angestrebten Endergebnis bemessen, höchstens jedoch nach dem Umfang der bis zum Zeitpunkt der Kündigung tatsächlich erbrachten, nachgewiesenen und für den Auftraggeber verwertbaren Leistungen.
- 11.4. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt.
- 11.5. Ein Recht zur außerordentlichen Kündigung bzw. zum Rücktritt vom Vertrag besteht insbesondere dann, wenn der Vertragspartner seine Zahlungen nicht nur vorübergehend einstellt, der Vertragspartner seinen Geschäftsbetrieb oder den Teil seines Geschäftsbetriebs einstellt, der sich auf die vertragsgegenständlichen Leistungen bezieht, oder ein am Sitz der betroffenen Partei nach der dort geltenden Rechtsordnung den vorgenannten Fällen in etwa entsprechendes Ereignis eintritt.
- 11.6. Ein Recht zur außerordentlichen Kündigung bzw. zum Rücktritt vom Vertrag besteht insbesondere auch dann, wenn über das Vermögen der anderen Partei ein Insolvenzverfahren eröffnet wird bzw. ein entsprechender Antrag bei Gericht eingeht, die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Insolvenzmasse abgelehnt wird.
- 12. Vertretung**
- 12.1. Der Auftragnehmer ist zur Wahrung der Rechte und Interessen des Auftraggebers im Rahmen der von ihm zu erbringenden Leistungen verpflichtet. Er ist nicht befugt, den Auftraggeber gegenüber Dritten zu vertreten oder sich als sein Beauftragter auszugeben.
- 12.2. Er stellt den Auftraggeber von allen Ansprüchen frei, die bei vertragswidrigem Verhalten nach den Grundsätzen der Anscheinsvollmacht entstehen können.
- 13. Vertragserfüllung durch Dritte**
- Der Einsatz von Dritten als Unterauftragnehmer bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 9.3. Apart from that, the Customer's liability for any damage caused by minor negligence, is excluded. This exclusion does not apply in the case of injury to life, limb and health; in such a case, the Customer's liability is unlimited. Similarly, the preclusion will not be applicable if a defect has been fraudulently concealed and/or in the case of the assumption of a guarantee.
- 9.4. Liability for all other damages is excluded, although liability for damages under the Product Liability Law remains unaffected.
- 10. Confidentiality**
- 10.1. Both parties undertake to keep confidential all such information as is not already generally in the public domain in the other party's sector and which one or the other party gets to know about as a result of the business relationship, and not to use it for its own purposes or that of a third party.
- 10.2. The Supplier undertakes to comply with the provisions of the data protection regulations and especially to protect personal data.
- 10.3. The Supplier shall be responsible for obligating all personnel involved in the provision of services accordingly, in writing.
- 10.4. The Supplier shall only be allowed to pass on work results from this contract, as well as any kind of information about it, to third parties, or to publish any of it, after receiving the Customer's prior agreement in writing.
- 10.5. If requested to do so by the Customer, or after completion of the contract, the Supplier must surrender all documents acquired and developed in the fulfilment of this contract, including all copies and reproductions. Reproductions of documents stored in electronic media and in data storage media that cannot be surrendered, must be deleted by the Supplier, or made permanently unusable. This also applies in the case of cancellation. The Supplier has no right of retention, for whatever legal reason.
- 10.6. Naming the Customer as a reference requires the prior, express and written consent of the Customer. The granting of such permission is valid until revoked. The Customer can revoke its permission at any time, without notice and without having to give any reasons for doing so.
- 10.7. Those deemed to be third parties within the meaning of the preceding provision are not ones that are affiliated to the Customer, in accordance with § 15 Aktiengesetz (German Stock Corporation Act).
- 11. Cancellation/Withdrawal**
- 11.1. The Customer has the right to cancel all, or part, of the contract at any time, without having to give reasons, by giving 14 calendar days' notice. A cancellation follows, in particular, when the Customer reaches the conclusion that it will not be possible to achieve the goals set by the contract.
- 11.2. The results achieved up until the cancellation have to be recorded and must be handed over to the Customer with all the documentation.
- 11.3. In the event of cancellation, remuneration after cancellation will be by the results achieved up to the cancellation, calculated against the final result anticipated, at the most, however, to the extent of services actually provided, documented and of use to the Customer.
- 11.4. The right to extraordinary termination shall remain unaffected.
- 11.5. The right to extraordinary termination or withdrawal from the contract, as the case may be, exists, in particular, when a contractual party discontinues its payments, not just temporarily, when a contractual party discontinues its business operation, or part thereof, which is involved with the services delivered under this contract, or a corresponding event occurs to the respective legal system in the abovementioned cases, around one of the registered head offices of the parties involved.
- 11.6. The right to extraordinary termination or withdrawal from the contract, as the case may be, also exists, in particular, if insolvency proceedings are instituted against the assets of the other party, or if an appropriate application is made to the Court to decline the opening of insolvency proceedings in the absence of one of the insolvency assets being appropriate to pay for the costs of the proceedings.
- 12. Representation**
- 12.1. The Supplier shall be committed to safeguarding the rights and the interests of the Customer within the context of the services to be rendered by it. It shall not be authorised to represent the Customer vis-à-vis third parties or to masquerade as its agent.
- 12.2. It shall indemnify the Customer from all claims that could arise from conduct contrary to contract according to the principles of apparent authority.
- 13. Contract execution by a third party**
- Any using of third parties as subcontractors shall require prior written agreement by the Customer.

14. Mindestlohn

- 14.1. Der Auftragnehmer erklärt rechtsverbindlich gegenüber dem Auftraggeber, dass er die Regelungen des Mindestlohngesetzes (MiLoG) sowie die Regelungen, auf die in diesem Gesetz verwiesen wird, vollumfänglich beachtet und seinen Mitarbeitern mindestens den gesetzlichen Mindestlohn zahlt.
- 14.2. Der Auftragnehmer erklärt überdies rechtsverbindlich, dass er alle erforderlichen Maßnahmen unternimmt, um sicherzustellen, dass die von ihm eingesetzten Nachunternehmer die Regelungen des MiLoG sowie die Regelungen, auf die in diesem Gesetz verwiesen wird, vollumfänglich beachten;
- 14.3. Der Auftragnehmer stellt den Auftraggeber von Ansprüchen frei, die Arbeitnehmer des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber geltend machen und die auf einem durch den Auftragnehmer begangenen Verstoß gegen das MiLoG und/oder gegen Regelungen, auf die in diesem Gesetz verwiesen wird, beruhen; diese Freistellung erstreckt sich auch auf die angemessenen Kosten der Rechtsverfolgung;
- 14.4. Der Auftragnehmer stellt den Auftraggeber in vollem Umfang von Ansprüchen der Arbeitnehmer von durch den Auftragnehmer beauftragten Nachunternehmern frei, die auf einem durch den Nachunternehmer begangenen Verstoß gegen Vorschriften des MiLoG und/oder gegen Regelungen, auf die in diesem Gesetz verwiesen wird, beruhen, es sei denn, der Auftragnehmer hat seine Pflichten aus Ziff. 14.2 erfüllt und hat die Rechtsverletzung auch sonst nicht zu vertreten. Diese Freistellung umfasst insbesondere die Kosten der notwendigen Rechtsverteidigung.

15. Rechnung / Steuern

- 15.1. Der Auftragnehmer hat seine Leistungen nachprüfbar und unter Verweis auf die Bestellung oder den zugrundeliegenden schriftlichen Auftrag abzurechnen. In die Rechnung sind die auftraggebende Stelle, die Bestellnummer sowie der Leistungsempfänger aufzunehmen. Die Rechnung muss außerdem den Anforderungen des § 14 des Umsatzsteuergesetzes entsprechen. Entspricht die Rechnung nicht den genannten Voraussetzungen, hat der Auftraggeber eine etwaige Zahlungsverzögerung nicht zu vertreten. Leistet der Auftragnehmer ohne Bestellung oder schriftlichen Auftrag trägt er das Risiko, dass er für gelieferte Waren oder Dienstleistungen nicht bezahlt wird. Die Rechnung ist frühestens auf den Tag auszustellen, an dem die Leistung vertragsgemäß erbracht ist.
- 15.2. Änderungen und Ergänzungen des Vertrages sind in der Rechnung besonders kenntlich zu machen und werden nur vergütet, wenn hierüber vor Ausführung dieser Leistung eine schriftliche Nachtragsvereinbarung getroffen worden ist.
- 15.3. Die vereinbarten Preise sind Nettopreise. Hinzu kommen gegebenenfalls Umsatzsteuern in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe.
- 15.4. Im Falle von sonstigen Leistungen und von Werklieferungen, die in Deutschland der Umsatzsteuer unterliegen und die von ausländischen Auftragnehmern erbracht werden, geht die Steuerschuld auf den Auftraggeber über (§ 13a, b Umsatzsteuergesetz). Der Auftragnehmer darf in den Rechnungen über diese Leistungen keine deutschen Umsatzsteuern ausweisen. Verbringt der Auftragnehmer bei der Erbringung der vorgenannten Leistungen Gegenstände aus einem Drittland nach Deutschland und entstehen in diesem Zusammenhang Einfuhrumsatzsteuern, gehen diese zu Lasten des Auftragnehmers.
- 15.5. Der Auftraggeber ist berechtigt, gegebenenfalls anfallende Quellensteuern/Abzugssteuern vom Bruttopreis einzubehalten und für Rechnung des Auftragnehmers an den Fiskus abzuführen, sofern keine gültige Freistellungsbescheinigung des Auftragnehmers vorliegt.

16. Abtretung von Forderungen

Forderungen des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber können nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers abgetreten werden. Ist das Geschäft für beide Seiten ein Handelsgeschäft gilt § 354a HGB.

17. Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

- 17.1. Dem Auftragnehmer stehen keine Zurückbehaltungsrechte zu, soweit sie auf Gegenansprüchen aus anderen Rechtsgeschäften mit dem Auftraggeber herrühren.
- 17.2. Der Auftragnehmer kann nur mit solchen Forderungen aufrechnen, die unbestritten oder rechtskräftig festgestellt worden sind.

18. Schlussbestimmungen

- 18.1. Erfüllungsort ist der von dem Auftraggeber benannte Bestimmungsort für die Leistung.
- 18.2. Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts und der Normen, die auf andere Rechtsordnungen verweisen.
- 18.3. Gerichtsstand ist der Ort der vertragsschließenden Stelle des Auftraggebers, sofern es sich bei dem Auftragnehmer um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt. Dem Auftraggeber steht es jedoch frei, stattdessen auch das für den Geschäftssitz des Auftragnehmers zuständige Gericht anzurufen.
- 18.4. Dies ist eine bilinguale Version der „Einkaufs-AGB“. Im Falle von Unstimmigkeiten geht die deutsche Version vor.

14. Minimum wage

- 14.1. The Supplier makes a legally binding declaration to the Customer that it complies fully with the minimum wage regulations (MiLoG), as well as the regulations which are referenced in this law, and that it pays its employees the legal minimum wage, at the very least.
- 14.2. The Supplier furthermore makes a legally binding declaration that it shall take all the necessary measures to ensure that any subcontractor that it appoints complies fully with the MiLoG regulations, as well as the regulations which are referenced in this law;
- 14.3. The Supplier shall indemnify the Customer against claims made by the Supplier's employees against the Customer and which are based on a violation committed by the Supplier of the minimum wage regulations and/or regulations which are referenced in this law; this indemnity also extends to reasonable prosecution costs;
- 14.4. The Supplier shall indemnify the Customer fully against claims brought by the employees of subcontractors appointed by the Supplier, which are based on a violation committed by the subcontractor of the minimum wage regulations and/or regulations which are referenced in this law, unless the Supplier has complied with its obligations under clause 14.2 and was otherwise not responsible for the infringement. This indemnity includes, in particular, the costs of the prosecution required.

15. Invoice / Taxes

- 15.1. The Supplier must invoice its services in a verifiable manner and with reference to the purchase order or the underlying written order. The invoice has to include the department placing the order, the order number and the service recipient as well. The invoice must also comply with the requirements of § 14 Umsatzsteuergesetz (German VAT Act). Any defaults in payment due to an invoice which does not comply with the aforementioned requirements, shall not be the fault of the Customer. If the Supplier performs without a purchase order or a written order, he is taking the risk that he may not be paid for goods or services provided. The earliest that the invoice is to be issued is the day on which the service has been provided according to contract.
- 15.2. Changes and additions to the contract have to be marked specially in the invoice and will only be paid for if a written supplementary agreement covering these had been reached, before this service was executed.
- 15.3. The agreed prices are net prices. In addition, there is VAT, as necessary, at the rate prescribed by law.
- 15.4. In case of miscellaneous services and work supplies which are subject to VAT in Germany and which are to be produced by foreign suppliers, the tax liability is passed on to the Customer (§ 13a, b Umsatzsteuergesetz). The Supplier may not show any German VAT for these services, in the invoice. If the Supplier brings items from a third country into Germany and if import taxes are incurred in this connection, these are at the Supplier's expense.
- 15.5. The Customer shall be entitled to deduct any withholding taxes, if applicable, from the gross price and pay them to the tax authorities for the account of the Supplier, unless a valid certificate of exemption is provided by the Supplier.

16. Assignment of accounts receivable

Accounts receivable by the Supplier from the Customer can only be assigned with the Customer's express, written consent. If the deal is a commercial deal on both sides, § 354a of the HGB (Handelsgesetzbuch [German Code of Commercial Law]) shall apply.

17. Offset, Right of retention

- 17.1. The Supplier has no right of retention, insofar as it stems from counterclaims resulting from other legal transactions with the Customer.
- 17.2. The Supplier may only offset such claims as are uncontested or have been legally established.

18. Final provisions

- 18.1. The place of performance shall be the place of receipt indicated by the Customer.
- 18.2. German law applies, with the exclusion of the UN Sales Convention and the standards which refer to other jurisdictions.
- 18.3. The place of jurisdiction shall be the location of the Customer's site concluding the contract, insofar as the Supplier is a merchant, a legal entity under public law, or a special fund under public law. The Customer is free, however, to also have recourse to the court in whose jurisdiction the Supplier's head office is located.
- 18.4. The English version is included as a translation for convenience purposes only. In case of any discrepancies the German version shall prevail.